

PIPAC – eine neue, palliative Tumorthherapie für Patienten mit Peritonealkarzinose

Jährlich erkranken etwa 20000 Menschen in Deutschland an einer besonders ungünstigen Form des Krebses, der Peritonealkarzinose. Diese ist Ausdruck einer fortgeschrittenen Tumorerkrankung und geht mit einer deutlich verkürzten Lebenserwartung der Betroffenen einher.

Bei einer primären Erkrankung, dem seltenen primären Peritonealkarzinom, entsteht und breitet sich der Krebs entlang des Bauchfells aus. Am häufigsten ist aber ein sekundärer Befall des Peritoneums, so zum Beispiel als Folge eines Magen- oder Ovarialkarzinoms oder bei Pankreas- und Kolonkarzinomen. Bei Tumorbefall des Bauchfells ist eine operative Behandlung selten sinnvoll und auch nur eingeschränkt möglich. Auch eine systemische (orale/intravenöse) Chemotherapie hat nur eine begrenzte Wirksamkeit.

Pressurized IntraPeritoneal Aerosol Chemotherapy (PIPAC) ist ein neues, von Professor Dr. Marc Reymond (Tübingen) entwickeltes Verfahren zur Behandlung der Peritonealkarzinose. Deutschlandweit gibt es im Augenblick nur etwa zehn Kliniken, die ihren Patientinnen und Patienten die Pressurized IntraPeritoneal Aerosol Chemotherapy anbieten. Seit kurzem ist das nun auch in der Saalfelder Thüringen-Klinik möglich. Patientinnen und Patienten mit der Diagnose Peritonealkarzinose kann jetzt, nach einer speziellen Fallbesprechung im interdisziplinären Tumorkonsil, eine PIPAC-Behandlung als Therapiemöglichkeit angeboten werden. Im PIPAC-Verfahren wird dem Patienten, im Rahmen einer Laparoskopie in Vollnarkose, durch starken Druck, deswegen auch „Druckchemotherapie“ genannt, ein gasförmiges Chemotherapeutikum in die Bauchhöhle

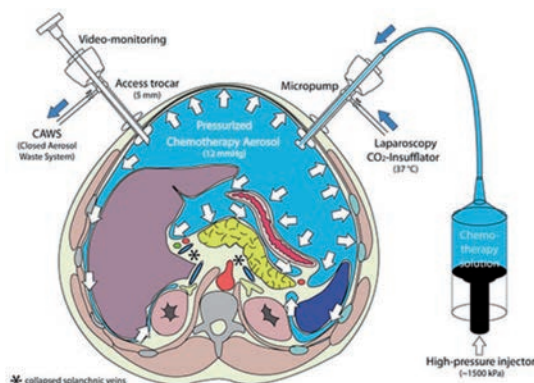
appliziert. Die Applikationszeit beträgt 30 Minuten, am Ende der Operation wird das toxische Aerosol abgesaugt und sicher entsorgt.

Durch die physikalischen Vorteile von Druck und Gas ist eine bessere und wirksamere Verteilung des Mittels lokal zur Eindämmung des Tumorstadiums gewährleistet. Darüber hinaus wird eine erheblich geringere Dosis des Chemotherapeutikums benötigt.

Die Behandlung erfolgt in Vollnarkose und wird initial mit drei Behandlungen alle sechs Wochen und nachfolgend nochmals nach drei Monaten durchgeführt.

PIPAC wird momentan noch im „off label use“ eingesetzt und ist ein rein palliatives Verfahren, welches keine Heilung, aber eine Verlängerung der Lebenserwartung und Steigerung der Lebensqualität bewirken kann. Das betreuende Ärzteteam der Saalfelder Klinik besteht aus Chefarzt Dr. Herry Helfritzs, Oberärztin Dörte Baumann-Keilhau und Assistenzarzt Philipp Potratz, welche in einer Fortbildung und Hospitation mit Professor Reymond sowohl in Turin als auch in Tübingen die Grundlagen und Prinzipien zur PIPAC erlernten. Für Rückfragen zu Indikationsstellungen stehen wir jederzeit gern zur Verfügung.

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie Saalfeld
Telefon (0 36 71) 54-13 00



Einladung zum 92. Saalfelder Gespräch



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch im Jahr 2017 kann ich Ihnen interessante Neuigkeiten aus der Klinik für

Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie im Rahmen unserer monatlichen Klinikdepesche übermitteln.

Die Diagnose *Peritonealkarzinose* ist für den Patient wie auch den behandelnden Arzt gleichermaßen erschütternd. Sinnvolle Therapieoptionen mit tatsächlich positivem Nutzen für den Patienten existieren nur in Einzelfällen, ansonsten ist die Situation perspektivisch frustant.

Durch die vorgestellte neue Methode der Behandlung der Peritonealkarzinose mittels PIPAC ergibt sich für die Patienten mit dieser fortgeschrittenen Tumorerkrankung eine Behandlungsalternative. Natürlich bleibt der Ansatz palliativ, aber für Patienten mit Magenkarzinom, Ovarialkarzinom, Kolonkarzinom und andere Entitäten ergeben sich nach systemischer Chemotherapie neue Behandlungsoptionen. Erste Studienergebnisse sind ermutigend, Literatur zur Thematik kann über mein Sekretariat kurzfristig angefordert werden.

Sehr herzlich lade ich Sie auch zu einer Fortbildung am 10. Mai 2017 ab 18.00 an den Standort Saalfeld der Thüringen-Kliniken ein, zum 92. Saalfelder Gespräch. Dort wird die Therapie der Peritonealkarzinose durch einen Übersichtsvortrag vertieft.

Ihr

Dr. med. Herry Helfritzs
Chefarzt der Klinik für Allgemein-,
Viszeral- und Thoraxchirurgie

Klinikstandort Saalfeld

Klinik für Anästhesie, Intensivtherapie und Schmerztherapie

Chefarzt: Dr. med. Hermann Schaedel
Sekretariat: Tel. (+49 36 71) 54-13 15
anaesthesie@thueringen-kliniken.de

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Chefarzt: Dr. med. Herry Helfritzsch
Sekretariat: Tel. (+49 36 71) 54-13 00
bauchchirurgie@thueringen-kliniken.de

Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Wirbelsäulentherapie:

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Chefarzt: Dr. med. Uwe Petereit
Sekretariat: Tel. (+49 36 71) 54-13 56
ouw@thueringen-kliniken.de

Klinik für Wirbelsäulentherapie

Chefärztin: Dr. med. Katja Liepold
Sekretariat: Tel. (+49 36 71) 54-33 00
wirbelsaeulentherapie@thueringen-kliniken.de

Klinik für Gefäßchirurgie

Chefarzt: Dr. med. Thomas Krönert
Sekretariat: Tel. (+49 36 71) 54-12 63
gefaesschirurgie@thueringen-kliniken.de

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Chefarzt: Dr. med. Dietrich Hager
Sekretariat: Tel. (+49 36 71) 54-14 60
frauen@thueringen-kliniken.de

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Chefarzt: Robert Kästner
Sekretariat: Tel. (+49 36 71) 54-12 35
kinder@thueringen-kliniken.de

Klinik für Innere Medizin I

Chefarzt: Dr. med. Frank Wedel
Sekretariat: Tel. (+49 36 71) 54-14 44
innere1_slf@thueringen-kliniken.de

Klinik für Innere Medizin II

Chefarzt: Prof. Dr. med. habil. Peter C. Konturek
Sekretariat: Tel. (+49 36 71) 54-14 00
innere2_slf@thueringen-kliniken.de

Klinik für Urologie

Chefarzt: Dr. med. Kai Langer
Sekretariat: Tel. (+49 36 71) 54-14 90
urologie@thueringen-kliniken.de

Dermatologische Klinik

Chefärztin: Dr. med. Kathrin Frank
Sekretariat: Tel. (+49 36 71) 54-12 66
haut@thueringen-kliniken.de

Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Chefarzt: Dr. med. Eric Lopatta
Sekretariat: Tel. (+49 36 71) 54-13 04
radiologie@thueringen-kliniken.de

Institut für Pathologie

Chefarzt: Dr. med. Karl-Heinz Berghäuser
Sekretariat: Tel. (+49 36 71) 54-17 45/-17 49
pathologie@thueringen-kliniken.de

Zentrum für Seelische Gesundheit – Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin

Chefarzt: Dr. med. Thomas Sobanski
Sekretariat: Tel. (+49 3671) 54-17 50
psychiatrie@thueringen-kliniken.de

Klinikstandort Rudolstadt

Klinik für Innere Medizin

Chefarzt: Dr. med. Frank Huck
Sekretariat: Tel. (+49 36 72) 4 56-42 01
innere_RU@thueringen-kliniken.de

Klinik für Geriatrie

Chefarzt: Dr. med. Burkhard Braun
Sekretariat: Tel. (+49 36 72) 4 56-44 01
geriatrie@thueringen-kliniken.de

Klinikstandort Pößneck

Klinik für Innere Medizin

Chefarzt: Dr. med. Ralph Giese
Sekretariat: Tel. (+49 36 47) 4 36-66 05
r.giese@thueringen-kliniken.de

Chirurgische Klinik, Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie

Chefarzt: Dr. med. Toralf Wolkersdörfer
Sekretariat: Tel. (+49 36 47) 4 36-62 17
twolkersdoerfer@thueringen-kliniken.de

Chirurgische Klinik, Abteilung Unfallchirurgie

Chefarzt: Dr. med. Thomas Weidemann
Sekretariat: Tel. (+49 36 47) 4 36-62 56
t.weidemann@thueringen-kliniken.de

Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie

Chefarzt: Dr. med. Frieder G. Knebel
Sekretariat: Tel. (+49 36 47) 4 36-62 15
f.knebel@thueringen-kliniken.de